

PRESSEMITTEILUNG

Moltkestraße 42 . 51643 Gummersbach . Altbau A1-23

Telefon 02261 88-1215 E-Mail jessica.schoeler@obk.de

Fax 02261 88-972-1215 Internet: www.obk.de

23.01.2020: Kreisverwaltung an einem Standort

Seite 1/7

Preisträger des Realisierungswettbewerbs „Zentralisierung der Verwaltungseinheiten“ stehen fest. Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge im Kreishausfoyer bis 07. Februar 2020.

Oberbergischer Kreis. 426 Arbeitsplätze sollen auf dem Kreishausareal „Moltkestraße / Am Wiedenhof“ neu gestaltet werden: Das Ziel des Realisierungswettbewerbs zur Zentralisierung der Verwaltungseinheiten ist klar definiert. Wie komplex die Aufgabenstellung aber ist, macht ein fast 40 Seiten langer Auslobungstext deutlich. 9.200 Quadratmeter Programmfläche mit Büros und Nebenräumen sowie einer Kindertagesstätte waren gefordert. Die bestehende Bebauung, städtebauliche Vorgaben und nicht zuletzt schwierige topografische Voraussetzungen, mussten die teilnehmenden Architektenbüros unter anderem bei ihren Entwürfen miteinbeziehen.

Landrat Jochen Hagt erklärt, dass die Zentralisierung zudem ökonomischere Verwaltungsabläufe dient: „Die Kreisverwaltung ist derzeit in über 20 Gebäude im Gummersbacher Stadtgebiet verteilt. Diese räumliche Zersplitterung ist unwirtschaftlich und mit deutlichen Effizienzverlusten verbunden.“ Darüber hinaus bestünden nicht unerhebliche Sanierungsbedarfe der Altbauten II-IV.

„Nach der EU-Bekanntmachung im Juni 2019 haben erfreulicherweise 75 Büros Interesse am Wettbewerb bekundet“, berichtete Kreisdirektor Klaus Grootens gestern bei der Vorstellung der Siegerentwürfe im Kreishaus. Von den schließlich vier gesetzten und 21 ausgelosten Büros hätten 15 Büros fristgerecht einen fertigen Beitrag eingereicht. Diese vielfältigen Entwürfe können bis zum 07. Februar 2020 während der Servicezeiten im Kreishausfoyer angeschaut werden.

„Am meisten überzeugt hat der Vorschlag des Architekturbüros Hascher Jehle Design GmbH aus Berlin“, gab Klaus Grootens bekannt. Der entworfene Erweiterungsbau rahmt das bestehende Kreishaus ein. Mit einem zentralen Knotenpunkt unterstützt er eine eindeutige Besucherführung. Die Gebäudeteile sind in unterschiedlichen Geschosshöhen gestaltet und nutzen die topografischen Voraussetzungen so zum Vorteil. Optisch besticht das Bauwerk mit transparenten Fassaden und begrünten Dachflächen.

„Dieser Entwurf ging am respektvollsten und angemessensten mit den Gegebenheiten um“, gibt Fachpreisrichter Martin Halfmann (Architekt) das nahezu einstimmige Urteil des Preisgerichts wieder. Kreisbaudezernent Felix Ammann findet, dass der Vorschlag des Berliner Büros den umfangreichen funktionalen Anforderungen gerecht wird.

Auch Landrat Jochen Hagt lobte das gute Ergebnis. Er richtete seinen Dank an alle Architekturbüros, die mit vielfältigen Entwürfen am Wettbewerb teilgenommen haben. Darüber hinaus dankte er dem Amt für Immobilienwirtschaft der Kreisverwaltung und dem beteiligten Planungsbüro "assmann.gruppe", die die den Wettbewerb umfassend vorbereiteten und die Durchführung betreuten.

Der Grundstein für den Realisierungswettbewerb wurde 2016 gelegt. Damals beauftragte der Kreistag die Kreisverwaltung ihre strategischen Überlegungen zur Zukunft der Liegenschaften fortzusetzen. Am 04. Oktober 2018 sprach sich der Kreistag für die Vorbereitung und Durchführung des Realisierungswettbewerbes aus. Die Preisträger stehen nun fest. Am 19. März 2020 entscheidet der Kreistag über die Einleitung eines sogenannten Verhandlungsverfahrens mit den drei Preisträgern. Nach der Verhandlungsvergabe folge dann eine zirka zweijährige Planungsphase, bevor die Realisierung des Bauprojektes folgen könne. „Eine Bauzeit von etwa drei Jahren halte ich für realistisch“, schätzte Landrat Jochen Hagt den Abschluss der Zentralisierung auf das Jahr 2025.

Die Preisträger des Realisierungswettbewerbs:

- Erster Preis: 75.000 Euro: Architekturbüro Hascher Jehle Design GmbH, Berlin
- Zweiter Preis: 50.000 Euro: Architekturbüro Lorber Paul Architekten GmbH, Köln
- Dritter Preis: 25.000 Euro: Architekturbüro sinning architekten, Darmstadt

Anerkennungen in Höhe von je 7.500 Euro erhalten:

- hmp ARCHITEKTEN ALLNOCH UND HÜTT GmbH, Köln
- Aretz Dürr Architektur, Köln

Die Pressemitteilung verfügt über Links zu den Original-Fotos in hochauflösendem Format. Sämtliche Nutzungsrechte (vgl. §§ 31 ff. UrhG) an den zur Verfügung gestellten Bildmaterialien liegen gemäß § 43 UrhG bei dem Oberbergischen Kreis. Der Oberbergische Kreis räumt Ihnen für Ihre Berichterstattung an den Bildmaterialien ein einfaches Nutzungsrecht gemäß § 31 Abs. 2 UrhG ein. Als Bildquellennachweis ist die Bezeichnung „Foto: OBK“ zu verwenden. Die zusätzliche Nennung einer natürlichen Person als Urheber gemäß § 13 Satz 2 UrhG entfällt, da diese Regelung in Anwendung des § 43 UrhG zurücktritt. Diese Regelung gilt nicht bei anders gekennzeichneten Bildquellen.



Gaben gestern die Sieger des Realisierungswettbewerbs bekannt (v.l.n.r.): Reinhold Müller (Vorsitzender des Bauausschusses des Oberbergischen Kreises), Kreisbaudezernent Felix Ammann, Landrat Jochen Hagt, Kreisdirektor Klaus Grootens, Fachpreisrichter Martin Halfmann (Architekt), Christine Dern (assmann gruppe), Gabriele Keil-Riegert (Leiterin des Amtes für Immobilienwirtschaft) und Jürgen Hefner (Technischer Beigeordnete der Stadt Gummersbach). (Foto: OBK) [Link auf Original-Bild](#)



Der erste Preis geht an das Architekturbüro "Hascher Jehle Design GmbH" aus Berlin. (Visualisierung: Architekturbüro Hascher Jehle Design GmbH) [Link auf Original-Bild](#)



Das Modell zum Siegerentwurf. (Foto: OBK) [Link auf Original-Bild](#)



Fachpreisrichter Martin Halfmann (Architekt) stellte die Entwürfe der Preisträger im Detail vor. (Foto: OBK) [Link auf Original-Bild](#)



Der zweite Preis ging an das Architekturbüro "Lorber Paul Architekten GmbH" aus Köln. (Visualisierung: Architekturbüro Lorber Paul Architekten GmbH) [Link auf Original-Bild](#)



Den dritten Platz belegt das Architekturbüro "sinning architekten" aus darmstadt. (Visualisierung:Architekturbüro sinning architekten) [Link auf Original-Bild](#)



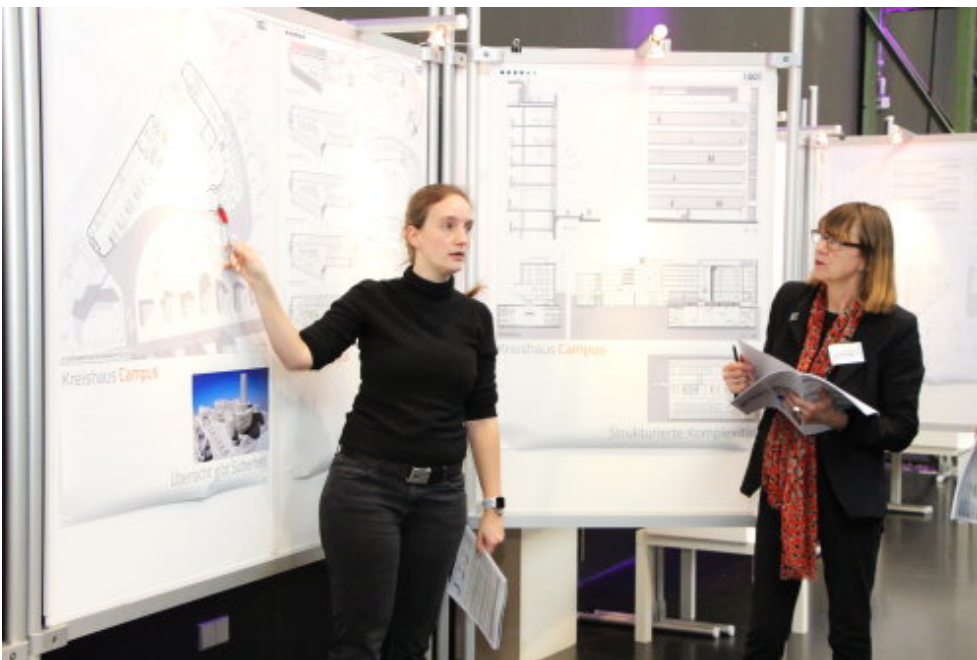
Die Ausstellung der eingereichten Entwürfe kann bis zum 07. Februar 2020 im Kreishausfoyer besucht werden. (Foto: OBK) [Link auf Original-Bild](#)



Das Preisgericht tagte am Freitag, 17. Januar 2020, in der Halle 32. (Foto: OBK) [Link auf Original-Bild](#)



Das Preisgericht beurteilte die Wettbewerbsarbeiten. (Foto: OBK) [Link auf Original-Bild](#)



Christine Dern (assmann gruppe, v.l.) und Fachpreisrichterin Prof. Christa Reicher bei der Preisgerichtssitzung am Freitag, 17. Januar 2020. (Foto: OBK) [Link auf Original-Bild](#)

Hinweis zum Presseverteiler: Wenn Sie in unseren Presseverteiler aufgenommen werden möchten, schicken Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten an pressestelle@obk.de. Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr erhalten möchten, informieren Sie uns bitte per Nachricht an pressestelle@obk.de. Wir entfernen Sie dann umgehend aus dem Verteiler.